BEITRAG VOM 18.07.2026

Thermografie: Vom Messwert zum Wartungskalender

Rund 80 Prozent der Feuerfest-Ausfälle kündigen sich an — an der Ofenhülle, Wochen vorher. Wer die Hüllentemperatur an festen Punkten im Trend verfolgt, verwandelt Havarien in planbare Teilreparaturen im Stillstandsfenster.

Entscheidend ist nicht der Einzelwert, sondern die Kurve: Dieselben 95 °C sind harmlos, wenn sie seit Monaten stabil sind — und ein Alarm, wenn sie vor vier Wochen noch 60 °C waren.

So wird aus Messen ein System

☐ **Feste Messpunkte**	einmal definieren (Raster an Wänden, Gewölbe, Türen, Brennernähe) und bei jeder Messung identisch anfahren
☐ **Rhythmus**	monatlich im Normalbetrieb; wöchentlich, wenn ein Punkt auffällig wird
☐ **Trendschwelle**	ein lokaler Hotspot 60–80 °C über seinem eigenen Vorwert ist ein Zeichen für kritische Restwandstärke
☐ **Referenzbedingungen**	immer im eingeschwungenen Betriebszustand messen, nicht beim Anfahren
☐ **Dokumentation**	Bild + Wert + Datum je Punkt; die Kurve gehört in die Instandhaltungsakte
☐ **Konsequenz**	auffällige Punkte in den nächsten geplanten Stillstand einlasten — nicht beobachten, bis es eilt

Hüllentemperatur an festen Punkten im Trend

Befundung im Stillstand — dort, wo die Kurve auffällig war

Häufige Fehler

- Einmalmessung ohne Vorwert: Ohne Trend ist fast jeder Wert interpretierbar.
- Messpunkte wandern von Messung zu Messung — die Kurven werden unvergleichbar.
- Der Hotspot wird gefunden, aber nicht eingelastet: Eine Stunde ungeplanter Stillstand kostet schnell fünfstellig.

PRAXISHINWEIS

Thermografie ersetzt keine Befahrung — sie sagt Ihnen, wo sich die Befahrung lohnt und wie dringend sie ist. Vorher/Nachher-Aufnahmen dokumentieren zudem den Erfolg jeder Dämm-Maßnahme.

Fragen zu Ihrem Aggregat?

Wir prüfen Zustellung, Zonen und Zustand — mit Rückmeldung binnen 24 Stunden, werktags.

+49 89 541 960 200

info@sbs-rs.de

www.sbs-rs.de/fachwissen